

Wilhelm Idelberger, der Lehrer von Niedererbach

Eberhard Blohm

„Im Westen nichts Neues“ ist ein Roman von Erich Maria Remarque, der die Schrecken des Ersten Weltkriegs aus der Sicht eines jungen Soldaten, Paul Bäumer, schildert. Thomas Schneider, Herausgeber einer neuen Taschenbuchausgabe des Textes und seit 2000 Leiter des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Osnabrück, bezeichnet den Roman als „perfekt konstruierte [...], alternierende[...] Abfolge von grausamen, abschreckenden, emotional aufwühlenden mit retardierenden und reflexiven aber auch humoresken Standardsituationen des Kriegs“. Obwohl Remarque selbst das Buch als unpolitisch bezeichnet hat, ist es als Antikriegsroman zu einem Klassiker der Weltliteratur geworden.

Im Westen nichts Neues erschien als Vorabdruck erstmals seit dem 10. November 1928 in der *Vossischen Zeitung*, in Buchform beim Propyläen Verlag am 29. Januar 1929. Innerhalb von elf Wochen erreichte es nach Verlagsangaben eine Auflage von 450.000 Exemplaren. Es wurde noch im selben Jahr in 26 Sprachen übersetzt. Kein im Original deutschsprachiger Erzähltext hat jemals eine höhere Verkaufszahl erzielt.

Bei den Nationalsozialisten hat sich Remarque mit seinem Roman Feinde gemacht. (https://de.wikipedia.org/wiki/Im_Westen_nichts_Neues)

Bei der Beschäftigung mit Lehrer Idelberger fiel mir die Parallele zu Lehrer Kantorek aus dem Film „Im Westen nichts Neues“ ein. Paul Bäumer gehört zu einer Gruppe von Soldaten an der Westfront im Ersten Weltkrieg. In der Ruhestellung hinter der Front erinnert er sich zurück an seine Schulzeit. Die patriotischen Reden seines Lehrers Kantorek hatten die ganze Klasse dazu gebracht, sich freiwillig zum Kriegsdienst zu melden. Bäumer starb als letzter Schüler seiner Klasse.

Private Entwicklung

Wilhelm Idelberger wurde am 17.8.1890 in Mammelzen, Kreis Altenkirchen/Westerwald als Sohn von Karl Idelberger und Margarethe Katharina Wahl aus Mammelzen geboren. (Daten 2016 übermittelt von Klaus Thiesbonenkamp, Racksen)

Nach dem Schulbesuch der Volksschule Mammelzen vom 6. bis zum 14. Lebensjahr leistete er Mithilfe in der elterlichen Landwirtschaft. Parallel bereitete er sich im Selbststudium auf das Einjährig-Freiwilligen-Examen vor, darin eingeschlossen war ein 3 monatiger Besuch der Handelsschule Siegen und 9 Monate Schulbesuch am Schillerlyzeum in Nassau/Lahn (heute: Teil der Realschule Bad Ems-Nassau). (C 2 Nr. 10)

Am 24.1.1917 wurde seine erste Tochter Elfriede geboren. (persönliche Daten aus: Ahnengeschichte Band 2, Tafel 3 c)

Am 4.5.1917 heiratete er Martha Ehrenstein (*30.8.1897 Birkenbeul), Tochter von Karl Ehrenstein und Luise Krämer aus Birkenbeul. (Quelle: Taufregister ab 1.4.1915 der Evangelischen Kirche Hamm/Sieg, Bezirk II, Nr.4/1917)

Am 27.5.1918 wurde seine zweite Tochter Alma Else geboren, die am 13.4.1951 Friedrich Wissemann heiratete. (Quelle: Standesamt Altenkirchen))

Am 5.6.1924 wurde seine dritte Tochter Gunthilde geboren. Diese legte 1943 am Herzog-Johann-Gymnasium in Simmern ihr Abitur ab. (Mitteilung Klaus Kirschner, Mediothekar, Gy Simmern aus: Siegel, Ernst Die Geschichte des Gymnasiums zu Simmern. 1961)

Nach seiner Versetzung nach Simmern wohnte er dort in der Kirchberger Straße 16. (Quelle: Meldekartei Altenkirchen)

Am 20.3.1945 geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Bis 17.6.1946 war sein Wohnort Wallau (Main-Taunus-Kreis).

Nach dem Fragebogen der französischen Militärregierung vom 20.9.1948 (LHA Koblenz); wohnte er in Mammelzen Nr. 20.

Seit 1.12.1950 war seine Wohnadresse Altenkirchen, Kumpstraße 9

Ab 27.4.1956 hatte er seine Wohnadresse Siegersbusch 42, 5600 Wuppertal 11, im Hause zusammen mit der Familie der Tochter Else Wissemann.

Am 17.5.1989 ist er mit fast 99 Jahren bei der Tochter Else in Wuppertal gestorben. (Beyer a.a.O)

De mortuis nihil nisi bene: Es gehört zu den schönen Übungen von Nachrufen, die Würdigung weniger erhebender Tatsachen zu verschweigen. (Beyer, Harry: In Memoriam Rektor i.R. Wilhelm Idelberger.- In: Heimat-Jahrbuch 1990, Altenkirchen 1989, S. 21)

Heute wird man ergänzen müssen, dass der Gelobte der erste namhafte Förderer des Nationalsozialismus im Kreis war.

Berufliche Entwicklung

Seine Lehrerausbildung absolvierte er am Lehrerseminar Neuwied bis Februar 1915. (C 2 Nr. 10)

Im 1. Weltkrieg war er vom 1.3.1915 bis 31.3.1917 Soldat bei der Feldartillerie bis zu einer Verwundung 1917 (Katzwinkel a.a.O.). Er wurde zum Gefreiten und Unteroffizier befördert. (C 2 Nr. 10)

Ab 16.4.1917 erhielt er Aufträge zur Verwaltung der Schulstellen in Eichelhardt und Isert (C 2 Nr. 10), am 9.11.1917 die Verwaltung der Schulstelle in Niedererbach übertragen.

Am 1. November 1918 erhielt er die Anstellung als Lehrer in Niedererbach (Schneider 2009), am 1. April 1919 seine endgültige Anstellung als Lehrer in Niedererbach (Schneider 2009, II, S. 696).

Am 4.4.1919 legte er 2. Lehrerprüfung ab. (C 2 Nr.10)

Am 1.12.1938 erfolgte seine Versetzung nach Simmern / Hunsrück, als Rektor der vormaligen Evangelischen, nunmehr „Deutschen“ Volksschule Simmern; „strammer Nationalsozialist“ (Auskunft des ehemaligen Schülers Horst Kirchmayer, Simmern, am 10.6.2016)

Seine dienstliche Verwendung nach dem Krieg bis zur Pensionierung 1955 war nicht zu klären. (Nach telefonischen Angaben des Enkels Prof. Dr. Michael Wissemann gab es wohl keine weitere Verwendung; er wäre dann ab 1948 in Pension gewesen. Die Beihilfestelle in Koblenz hat bis zum Lebensende 1989 seine Krankheitskosten abgerechnet, die sein Enkel in den späteren Jahren für ihn eingereicht hat.

Politische Entwicklung

In der Dorfschule Niedererbach wurde nach dem 1. Weltkrieg vom deutsch-national gesinnten Wilhelm Idelberger den Kindern die Niederlage als „die Schmach des Ersten Weltkrieges“ nahe gebracht. (So der spätere Ortsgruppenleiter der NSDAP in Altenkirchen Hermann Marenbach, aus seiner Erinnerung zitiert bei Dahlmann, AKdia2018)

Bei der 2. Reichstagswahl am 4.5.1924 kandidierte er mit dem „Völkisch-sozialen Block“ und erreichte 596 Stimmen im Amt Altenkirchen (Altenkirchener Kreisblatt 5.5.1924).

Seit 1. Oktober 1929 war er Mitglied der NSDAP (Mitgliedsnummer 157 343), später Ortsgruppenamtsleiter und Kreisschulungsleiter. (Schneider 2009, S. 341)

1934 erfolgte die Verleihung des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes (aus: Ahnengeschichte Band 2)

1938 trat er aus der Evangelischen Kirche aus, in die Herrnhuter Brüdergemeinde ein, später in die Evangelische Kirche wieder ein. (Fragebogen 1948)

Es erfolgte die Verleihung des silbernen Treudienst-Ehrenzeichens 2. Stufe.

Am 1. Dezember 1943 wurde er zur Wehrmacht als Offizier der Reserve einberufen; es erfolgte die Verleihung der Spange zum EK II und des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse. Er tat Dienst als Zahlmeister in Wiesbaden.

Am 20.3.1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft bis 18.1.1946 (Fragebogen 1948)

Am 20.9.1948 war er noch nicht wieder im Beruf. Nach der Verordnung 133/165 wurde er als Mitläufer eingestuft.

Autor zahlreicher, meist heimatgeschichtlicher Veröffentlichungen

Wilhelm Idelberger ist mit 63 Titeln an die Öffentlichkeit getreten, seit dem ersten Heimat-Jahrbuch für 1958 bis 1986 jeweils mit mindestens einem jährlichen Beitrag, darunter einer pädagogischen Betrachtung mit 46 Seiten, 2 Bänden seiner Ahnengeschichte, einem Roman mit 145 Seiten und 60 Zeitschriftenbeiträgen.

Selbst wenn Wilhelm Idelberger von Heimatgeschichte spricht, so sind seine Beiträge – der Zielsetzung des Heimatvereins in der Zeit entsprechend – keine Heimatforschung, sondern Heimatkunde. Er teilte sein Wissen mit, verzichtete aber auf den Nachweis der Herkunft seines Wissens. In späteren Jahren führte er dann zuweilen Quellen an.

Die Auseinandersetzung über kontroverse Standpunkte führte er selten: nur sein Standpunkt der in zwei Beiträgen 1933 und 1986 geführten Diskussion über die Rolle der Kelten in unserem Raum mutet ideologisch an: es könne nicht sein, dass man das *Germanische* damit abwerte.

Seiner Lebensgeschichte und dem Zeitgeist der Veröffentlichungen des Heimatvereins folgend, sparte er die Geschichte des 20. Jahrhunderts aus, wenn sie kritische Betrachtungen notwendig gemacht hätte. So findet der Paradigmenwechsel zur Geschichte der Kriege, der Verfolgungen und der Erneuerungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat bei ihm fast nicht statt.

Anhang: Bibliographie von Wilhelm Idelberger

1927 erscheint sein erstes Buch: Idelberger, Wilhelm: Wie die Grundschule turnt - mit Unterrichtsbeispielen aus meiner einklassigen Landschule.- Neuwied 1927, 46 S.

1930 Idelberger, Wilhelm: Ahnen-Geschichte des Geschlechtes Idelberger.- 2 Bände, Selbstverlag Nieder-Erbach bei Altenkirchen (Westerwald) 1930

1931 Idelberger, Wilhelm: Des Hansjörgs letzte Fahrt durch die Flur.- In: Heimat-Blatt und Geschichtschronik für die ehemals Wied'schen und Nassauischen Lande, für Westerwald, Eifel und Mittelrhein.- Neuwied Nr. 12, 1931, S. 91-93

1932 Idelberger, Wilhelm: W.P.H.D. oder Deutschland ruft. Abenteuerroman aus russischer Kriegsgefangenschaft.- Waldbröl (Rhld) : Haupt 1932 ,145 S.

1933 Idelberger, Wilhelm: War der Westerwald ehemedem von Kelten bewohnt oder nicht? – In: Chronik und Heimatblatt für das Sayner Land und die Grenzgebiete sowie für den gesamten Westerwald, Band 1, 17a und 18, Altenkirchen 1933, Seite 66-67 und 69-70

1955 Idelberger, Wilhelm: Bedeutsame Flurnamen in der Gemeinde Mammelzen.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1955, Band 5. Jg., Nr. 6, Seite 42-43

Idelberger, Wilhelm: Hillich.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1955, Band 5. Jg., Nr. 11, Seite 78-79

1956 Idelberger, Wilhelm: Hafersaat.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1956, Band 6. Jg., Nr. 3-4, Seite 16

Idelberger, Wilhelm: Der Beulskopf.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1956, Band 6. Jg., Nr. 7-8, Seite 34-35

1957 Idelberger, Wilhelm: Unsere Ortsnamen als Quelle für die Heimatforschung.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1958, Altenkirchen 1957, Band 1, Seite 49-51

- 1958 Idelberger, Wilhelm: Die Posthalterei Gieleroth.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1959, Altenkirchen 1958, Band 2, Seite 42-43
- 1959 Idelberger, Wilhelm: Unser heimisches Geldwesen im Wandel der Jahrhunderte.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1960, Altenkirchen 1959, Band 3, Seite 66-69
- 1960 Idelberger, Wilhelm: Familienforschung.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1961, Altenkirchen 1960, Band 4, Seite 59-61
- Idelberger, Wilhelm: Unsere heimischen Familiennamen : Entstehung und Deutung.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1961, Altenkirchen 1960, Band 4, Seite 62-64
- Idelberger, Wilhelm: Flurnamen meines Heimatdorfes Mammelzen : Beitrag und Beispiel zur Flurnamenforschung.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1961, Altenkirchen 1960, Band 4, Seite 68-73
- 1961 Idelberger, Wilhelm: Die heimische Tier- und Pflanzenwelt in unsern Redensarten und Spruchweisheiten.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1962, Altenkirchen 1961, Band 5, Seite 69-72
- Idelberger, Wilhelm: Der Nachtwächter.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1962, Altenkirchen 1961, Band 5, Seite 73-75
- Idelberger, Wilhelm: Schmuggel vor hundert Jahren.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1962, Altenkirchen 1961, Band 5, Seite 97
- Idelberger, Wilhelm: Beispiel einer Dorfgeschichte : Aus der Vergangenheit meines Heimatdorfes Mammelzen.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1962, Altenkirchen 1961, Band 5, Seite 112-117
- 1962 Idelberger, Wilhelm: Ahnen-Geschichte des Geschlechtes Idelberger.- Band 2, Wuppertal-Vohwinkel 1962, 55 S.
- Idelberger, Wilhelm: Lichtmeß im Leben unserer Vorfahren.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1963, Altenkirchen 1962, Band 6, Seite 39-40
- Idelberger, Wilhelm: Die Umgangssprache (Mundart) in meiner Dorfheimat Mammelzen.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1963, Altenkirchen 1962, Band 6, Seite 60-63
- 1963 Idelberger, Wilhelm: Ein altes Bauerngeschlecht in Isert.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1963, Band 13. Jg., Nr. 1, Seite 39
- Idelberger, Wilhelm: Die alte Straße und der Licheweg in der Gemeinde Mammelzen.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1963, Band 13. Jg., Nr. 2, Seite 41-42
- Idelberger, Wilhelm: Westerwälder Flachshost : (aus vergangenen Tagen),- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1964, Altenkirchen 1963, Band 7, Seite 80-82
- Idelberger, Wilhelm: Ein Westerwälder im Strudel der russischen Revolution 1917/18 – Der letzte Fluchtversuch in seine Heimat.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1964, Altenkirchen 1963, Band 7, Seite 112-115

1964 Idelberger, Wilhelm: Geschichte der Schulhäuser in Niedererbach : Zugleich eine Chronik der dort tätigen Lehrer ; Zum 125. Erinnerungsjahr der Indienstellung des zweiten Schulhauses.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1964, Band 13. Jg., Nr. 6, Seite 75-78

Idelberger, Wilhelm: Bauernstolz und Bauernart.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1965, Altenkirchen 1965, Band 8, Seite 28-29

1965 Idelberger, Wilhelm: Wie Martins Henner zo er Frau kom : Heimatliche Erzählung aus der Zeit um die Jahrhundertwende.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1965, Band 13. Jg., Nr. 8, Seite 93

Idelberger, Wilhelm: Das Poststübchen in Mammelzen.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1965, Band 13. Jg., Nr. 8, Seite 94

Idelberger, Wilhelm: Bemühungen der Gemeinde Mammelzen um Abtragung des Zehnten-Kapitals.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1965, Band: 13. Jg., Nr. 9, Seite 102-103

Idelberger, Wilhelm: Die Entstehung einiger "Hausnamen" : Ein Beitrag zur Ortsgeschichte des Dorfes Idelberg.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1965, Band 13. Jg., Nr. 10, Seite 112

Idelberger, Wilhelm: Westerwälder Schnitzelhost.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1966, Altenkirchen 1966, Band 9, Seite 146-149

1966 Idelberger, Wilhelm: Ein Altenkirchener erbaut um das Jahr 1628 die Honnefelder Hütte.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1967, Altenkirchen 1966, Band 10, Seite 126-127

1967 Idelberger, Wilhelm: Das heimische Handwerk in unseren Redensarten und Lebensweisheiten.- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1967, Band: 14. Jg., Nr. 3, Seite 23-24

Idelberger, Wilhelm: Das heimische Handwerk in unseren Redensarten und Lebensweisheiten [Fortsetzung].- In: Heimatverein des Kreises Altenkirchen (Hrsg.): Deine Heimat 1967, Band 14. Jg., Nr. 4, Seite 30

Idelberger, Wilhelm: Zwei alte Bauerngeschlechter : Birkenbeul und Heegen in Birkenbeul, deren Namen heute erloschen sind.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1968, Altenkirchen 1967, Band 11, Seite 66-74

1968 Idelberger, Wilhelm: Die Salterberger Höfe, ihre Beziehungen zur Kirche und zu politischen Staaten.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1969, Altenkirchen 1968, Band 12, Seite 59-63

Idelberger, Wilhelm: Die Herrschaftliche Mahlmühle in Nieder-Erbach.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1969, Altenkirchen 1968, Band 12, Seite 113-123

1969 Idelberger, Wilhelm: Das Zehntgefälle in unserer Heimat im Laufe der Jahrhunderte.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1970, Altenkirchen 1969, Band 13, Seite 123-126

Idelberger, Wilhelm: Die Auermühle : eine alte herrschaftliche Mahlmühle.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1970, Altenkirchen 1969, Band 13, Seite 68-80

1970 Idelberger, Wilhelm: Die Volksschule in Birkenbeul : Anfang und Ende einer alten Schule, zugleich eine Chronik der an der Schule tätigen Lehrer.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1971, Altenkirchen 1970, Band 14, Seite 88-101

1971 Idelberger, Wilhelm: Westerwälder Backhaus.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1972, Altenkirchen 1971, Band 15, Seite 8

Idelberger, Wilhelm: Stand bei dem Dorfe Hüttenhofen einst ein Hüttenofen?- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1972, Altenkirchen 1971, Band 15, Seite 53-54

1972 Idelberger, Wilhelm: Die Schule in Busenhausen im Wandel der Zeiten.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1973, Altenkirchen 1972, Band 16, Seite 115-130

1973 Idelberger, Wilhelm: Geschichtliches über die Burg und den „Adeligen Hof“ zu Widderstein nach amtlichen Urkunden.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1974, Altenkirchen 1973, Band 17, Seite 108-118

1974 Idelberger, Wilhelm: Die Besitz- und Agrarverhältnisse in meinem Heimatdorf Mammelzen im Laufe der Jahrhunderte.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1975, Altenkirchen 1974, Band 18, Seite 126-131

1975 Der Reinhardshof in Gieleroth.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1976, Altenkirchen 1975, Band 19, Seite 138-143

1976 Idelberger, Wilhelm: Geschichte alter Häuser in meinem Heimatdorfe Mammelzen : (Teil I).- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1977, Altenkirchen 1976, Band 20, Seite 39-48

1977 Idelberger, Wilhelm: Geschichte alter Häuser in meinem Heimatdorfe Mammelzen (Teil II).- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1978, Altenkirchen 1977, Band 21, Seite 65-73

1978 Idelberger, Wilhelm: Westerwälder Hochzeit.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1979, Altenkirchen 1978, Band 22, Seite 251-253 (Mundartgedicht)

1979 Idelberger, Wilhelm: Die bäuerlich-ländliche Grundlage unserer Heimatsprache.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1980, Altenkirchen 1979, Band 23, Seite 39-42

Idelberger, Wilhelm: Heimische Pflanzen - ihre Namen, Eigenschaften und Merkmale.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1980, Altenkirchen 1979, Band 23, Seite 117-121

1980 Idelberger, Wilhelm: Die historische Bedeutung des heimischen Bauerntums und seine Entwicklung in neuerer Zeit.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1981, Altenkirchen 1980, Band 24, Seite 166-170

Idelberger, Wilhelm: Die heimatliche Flur und das bäuerliche Leben in unseren Dörfern zwischen Frühlingsanfang und Johannistag.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1981, Altenkirchen 1980, Band 24, Seite 171-174

1981 Idelberger, Wilhelm: Der Beulskopf.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1982, Altenkirchen 1981, Band 25, Seite 71-72

1982 Idelberger, Wilhelm: Was bedeutet mir mein Heimatdorf Mammelzen? –In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1983, Altenkirchen 1982, Band 26, Seite 63-64

Idelberger, Wilhelm: Ein Gang durch die Heimatflur im Spätherbst.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1983, Altenkirchen 1982, Band 26, Seite 65-66

Idelberger, Wilhelm: Alte Westerwälder Bauernstube.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1983, Altenkirchen 1982, Band 26, Seite 153

1983 Idelberger, Wilhelm: Die Menschen in unseren heimischen Dörfern und Städten in ihrer Beziehung zu Saat und Ernte.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1984, Altenkirchen 1983, Band 27, Seite 68-69

1984 Idelberger, Wilhelm: Wie man früher den Flachs verarbeitete.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1985, Altenkirchen 1984, Band 28, Seite 212-214

1985 Idelberger, Wilhelm: Der Familienname Vohl im Amtsbereich Altenkirchen von 1700-1900 : sein Erscheinen und seine Verbreitung.- In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1986, Altenkirchen 1985, Band 29, Seite 322-325

1986 Idelberger, Wilhelm: War der Westerwald ehemals von Kelten bewohnt? - In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 1987, Altenkirchen 1986, Band 30, Seite 141-145

Quellen:

Beyer, Harry: In Memoriam Rektor i.R. Wilhelm Idelberger.- In: Heimat-Jahrbuch 1990, Altenkirchen 1989, S.21

Dorfchronik Obererbach (von eigener Hand): Im Kreisarchiv Altenkirchen, C 2 Nr. 10)

Katzwinkel, Erwin: Ein Gratulationsbrief zur Diamantenen Hochzeit von Wilhelm Idelberger und Frau.- In: Heimat-Jahrbuch 1978, Altenkirchen 1977, S.220-221

Schneider, Daniel: Die Geschichte der Ortsgemeinde Obererbach.- 2 Bände Obererbach 2009